

Eine Information des IWO – Institut für wirtschaftliche Ölheizung e.V.

ENERGIEKOSTEN SPAREN MIT SYSTEM!

Information:

- Weitere Informationen erhalten Sie unter www.oelheizung.info oder 0180/1999 888 (3,9 Cent/Min., evtl. abweichende Preise für Mobilfunkanrufe).
- Hier erhalten Sie auch Infos zu Fördermöglichkeiten und praktischen Energiespartipps.
- Vereinbaren Sie auch eine Vor-Ort-Beratung durch einen Heizungsfachbetrieb, Tankexperten oder Energieberater in Ihrer Nähe.
- Oder nutzen Sie den Gewinn-coupon zur Anforderung von kostenlosem Infomaterial.

Kostenloser Energiesparcheck

Wie viel Heizkosten können Sie sparen? Wir rechnen es für Sie aus. Fordern Sie gleich das Infopaket inklusive Fragebogen an! Unter allen Einsendern verlosen wir einen Gutschein im Wert von max. 25.000 Euro für ein Hybrid-Heizsystem mit Öl-Brennwerttechnik inklusive Installation. Einfach Coupon ausfüllen und senden an: **IWO – Institut für wirtschaftliche Ölheizung e.V.** Postfach 1260 • 22859 Schenefeld

Bitte senden Sie mir das Infopaket inkl. Fragebogen für meinen individuellen Energiesparcheck zu.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Ich heize mit
 Heizöl Gas einem anderen Energieträger
 Einbaujahr meines Heizkessels: _____

*Der Gewinner wird aus den bis zum 31.12.2009 (Einsendeschluss) eingegangenen ausgefüllten Coupons von IWO ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Sie erklären sich mit Ihrer Unterschrift einverstanden, dass das Hybrid-Heizsystem durch einen von IWO (Institut für wirtschaftliche Ölzeitung e.V.) ausgewählten Heizungsbaubetrieb – an einem vorab vereinbarten Termin – installiert wird. (Für evtl. anfallende Mehrkosten lassen Sie sich bitte vor der Installation ein individuelles Angebot vom Heizungsbauer unterbreiten.)
 Außerdem willigen Sie ein, dass Ihr Name und Wohnort von IWO zur Bekanntgabe des Gewinners veröffentlicht werden. Sie sind zudem mit der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Angaben zu Marketingzwecken durch IWO e.V. einverstanden und an weiteren schriftlichen und telefonischen Informationen interessiert. (Dieses Einverständnis kann jederzeit gegenüber IWO e.V., Süderstr. 73a, 22097 Hamburg, widerrufen werden.)

Datum, Unterschrift _____

90014

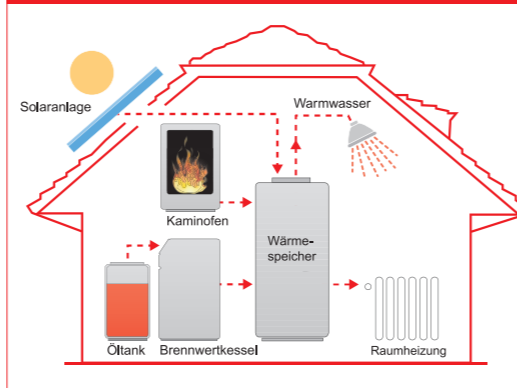
HEIZEN MIT ÖL
 Auf Zukunft eingestellt.

Hybrid-Heizung mit Öl-Brennwerttechnik: bis zu 50% weniger Verbrauch.

Modernes Heizen steht ganz im Zeichen der Flexibilität und Effizienz – mit dem integrierten Heizsystem für Raumheizung und Warmwasser. Kombinieren Sie Öl-Brennwertkessel, Solaranlage und Kaminofen mit einem zentralen Wärmespeicher für einen optimalen Energiemix:

- Mit Öl-Brennwerttechnik geht kaum etwas verloren: Ein Maximum an Effizienz garantiert eine nahezu vollständige Energieausnutzung.
- Mit einer Solaranlage nutzen Sie die unerschöpfliche Kraft der Sonne. Und der Rohstoff kostet Sie keinen Cent.
- Stets ein wohlig-warmes Zuhause: Wenn Sie einen modernen Kaminofen ins Heizsystem einbinden, nutzen Sie auch die überschüssige Wärme eines gemütlichen Kaminfeuers.
- Der Grundstein für sichere und zuverlässige Wärme: Ihr eigener Öltank bietet Ihnen Energie auf Vorrat.
- Intelligente Speicherung und Steuerung: Der zentrale Wärmespeicher ist das Herzstück des Systems und sorgt dafür, dass die gewonnene Wärmeenergie optimal genutzt wird.

Hybrid-Heizsystem



Die Vorteile des Hybrid-Heizsystems auf einen Blick:

Mehr Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit

- Kombination drei verschiedener Wärmequellen
- Persönlicher Energievorrat im eigenen Öltank

Bevorzugter Einsatz erneuerbarer Energien

- Nutzung von Solarenergie, Holz und zukünftig Bioheizöl
- Anteil je nach Jahreszeit und persönlichen Vorlieben

Niedriger Heizölverbrauch und flexibler Einkauf

- Energieausnutzung nahezu 100% mit effizienter Öl-Brennwerttechnik
- Freie Wahl beim Heizöleinkauf, um günstige Marktlagen zu nutzen und Hochpreisphasen zu überbrücken

TIPP: Jetzt schwefelarmes Heizöl tanken!

- Moderne Ölheizungen überzeugen durch niedrigere Emissionen, insbesondere beim Einsatz von schwefelarmem Heizöl.
- Schwefelarmes Heizöl verbrennt besonders sauber und nahezu rückstandsfrei.
- Es wurde speziell für die Öl-Brennwerttechnik entwickelt, kann aber auch in herkömmlichen Heizkesseln genutzt werden.

Die Vorteile für Sie:

Durch schwefelarmes Heizöl erhöht sich die Lebensdauer und die Funktionssicherheit Ihrer Heizung, die Energie wird effizienter genutzt und die Umwelt entlastet.

Sonderveröffentlichung

Verbraucherinformation „Heizsysteme im Vergleich“ mit Beitrag der

WELT *am* SONNTAG

vom 30. November 2008

„Ölheizung ist doch am besten“

Überreicht durch:



Ein Service in Zusammenarbeit mit

IWO
 Institut für wirtschaftliche
 Ölheizung e.V.

IWO IWO Institut für wirtschaftliche Ölheizung

www.iwo.de

Ölheizung ist doch am besten

Brennwertkessel sind immer noch billiger als viele neuartige Heiztechnologien. Zudem hat sich ihre Effizienz verbessert

Von Richard Haimann

WÄRMEPUMPEN, Solar Kollektoren, Pelletsysteme – wer beim Heizen sparen will, kann bei der Sanierung seines Eigenheims viele neue Technologien nutzen. Doch auch altbewährte Öl- und Gasanlagen sind durch die neue, besonders energieeffiziente Brennwerttechnik für viele Eigentümer weiter erste Wahl. „Gerade ältere Grundeigentümer, die nicht wissen, ob ihre Kinder irgendwann einmal die Immobilie übernehmen, fahren mit modernen Öl- und Gaskesseln am besten“, sagt Andreas Möller vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima.

Brennwertkessel verwerten auch die in den Abgasen enthaltene Hitze, die bei älteren Anlagen aus dem



Schornstein entweicht. „Dadurch verbrauchen sie rund 40 Prozent weniger Gas oder Öl als 20 Jahre alte Anlagen“, sagt Möller. Verbraucht das bisherige Gerät 4000 Liter Heizöl im Jahr, belaufen sich die Kosten beim gegenwärtigen Heizölpreis von rund 0,70 Euro pro Liter auf 2800 Euro. Da neue Anlagen mit 2400 Litern auskommen, sinken die jährlichen Ausgaben auf 1680 Euro. Eine Ersparnis von 1120 Euro. „Weil neue Brennwertkessel mit Installation nur 8000 bis 10 000 Euro kosten, amortisiert sich die Investition nach kaum neun Jahren“, rechnet der Experte vor.

Ist die vorhandene Heizungsanlage maximal zehn Jahre alt, könne sie sogar für nur rund 2000 Euro auf den aktuellen Stand gebracht wer-



Warm und behaglich hat es jeder gern – am liebsten bezahlbar und mit gutem Gewissen

den. Möller: „Die Energieeinsparung beträgt etwa zehn bis 20 Prozent.“ Je nachdem wie stark die Effizienzsteigerung ausfällt, seien die Kosten in fünf bis acht Jahren eingespielt.

Von einem Wechsel von Öl zu Gas – oder umgekehrt – rät Andreas Möller ab: „Im langfristigen Vergleich halten sich die Betriebskosten bei beiden Energieformen weitgehend die Waage, da der Erdgaspreis an den Ölpreis gekoppelt ist.“ Wer neu baut, müsse abwägen, ob

er einen kompletten Kellerraum für den Öltank opfern will – oder sich dem Risiko eines politischen Gasboykotts durch Russland aussetzen will. Putins Reich ist der Haupt-Erdgaslieferant Deutschlands.

Deutlich teurer sind die neuen Technologien. Eine Wärmepumpe kostet inklusive Installation 15 000 und 20 000 Euro, sagt der Experte. Wärmepumpen verdichten ein Kältemittel. Durch die Komprimierung entsteht Hitze, mit der das Heizungswasser auf rund 60 Grad er-

wärmt werden kann. Öl oder Gas betriebene Brennwertkessel schaffen 80 Grad. „Um mit einer Wärmepumpe optimal zu heizen, sollten die Zimmer mit einer Fußboden- oder einer Flächenheizung versehen werden“, sagt Möller.

Wärmepumpen werden mit Strom angetrieben. „Verbraucht ein Haus im Jahr 3000 Liter Heizöl, entspricht dies 30 000 Kilowattstunden elektrischer Energie“, sagt Möller. Um dasselbe Haus per Wärmepumpe zu versorgen, würden

dagegen nur 10 000 kWh Strom benötigt. Allerdings ist elektrischer Strom teurer als Heizöl. „Beim durchschnittlichen Strompreis von derzeit 0,20 Euro pro Kilowattstunde kostet der Betrieb der Pumpe bei einem Verbrauch von 10 000 Kilowattstunden 2000 Euro“, rechnet Möller vor. Für 3000 Liter Heizöl müssen zu aktuellen Preisen aktuell rund 2100 Euro gezahlt werden. Möller: „Selbst bei Inanspruchnahme von KfW-Fördermitteln amortisieren sich die Kosten für eine Wärmepumpe meist erst nach mehr als 20 Jahren.“

Die staatliche KfW-Bank fördert auch den Einbau von Solarkollektoren. Sie nutzen Sonnenenergie als Heizquelle. „Mit Investitionskosten von 8000 bis 10 000 Euro kann der Energiebedarf zur Warmwasseraufbereitung um 60 und der Heizenergiebedarf um zehn Prozent gesenkt werden. Bei 3000 Litern Ölverbrauch können so bis zu 250 Liter oder 175 Euro eingespart werden“, sagt Möller.

In Pelletheizungen werden zu runden Scheiben gepresste Holzspäne verbrannt. Inklusiv Installation liegen die Kosten zwischen 15 000 und 20 000 Euro. Weil Holz billiger ist als Heizöl oder Gas, verringern sich die jährlichen Betriebskosten um 20 bis 23 Prozent. Wer bislang pro Jahr 2100 Euro an Heizöl verbrennt, spart mit einer Pelletheizung, die allerdings wartungsintensiv ist, 400 bis 500 Euro. Das macht den höheren Preis gegenüber dem Brennwertkessel nach 16 bis 20 Jahren wett.

■ Nächste Folge: Wie Mythen Menschen zu falschem Heizen bringen

Punkt für Punkt eine clevere Entscheidung

- 1 Effizienz / Wirkungsgrad**
Moderne Öl-Brennwertheizungen nutzen die zugeführte Energie fast vollständig (Nutzungsgrad 97%).
- 2 Laufende Kosten / Brennstoffkosten**
Trotz gestiegener Ölpreise ist Heizöl im Vergleich zu anderen Brennstoffen ein relativ preisgünstiger Energieträger.
- 3 Investitionskosten**
Eine Modernisierung kostet meistens weniger als die Umstellung auf ein anderes Heizsystem. Durch die jährliche Energieeinsparung mit einem Öl-Brennwertgerät machen sich die Investitionskosten vergleichsweise schnell bezahlt. Bei Inanspruchnahme von Fördermitteln verkürzt sich die Amortisationszeit zusätzlich.
- 4 Platzbedarf**
Eine moderne Ölheizung benötigt lediglich 1 m² Platz für Brenner, Kessel und Regelung. Ein moderner Öltank beansprucht nicht mehr als 3 bis 4 m². Die platzsparendste Variante ist ein Erdtank.
- 5 Bevorratung**
Ihr persönlicher Energievorrat im eigenen Tank macht Sie unabhängig und bietet – anderes als leitungsgebundene Energien – jederzeit die Möglichkeit, beim Einkauf günstige Marktlagen zu nutzen. Nach einer Modernisierung reicht der persönliche Vorrat noch länger – Ihre Unabhängigkeit nimmt zu. Als einziger Energieträger bietet Öl eine gesetzlich vorgeschriebene Energiereserve. Das bedeutet, die Vorräte des Erdölbevorratungsverbandes (EBV) in Deutschland müssen für 3 Monate reichen.
- 6 Schadstoffemissionen**
Die Verwendung von schwefelarmem Heizöl reduziert die Schadstoffemissionen auf ein Minimum. So entsteht bei der Verbrennung ebenso wenig Schwefeldioxyd wie zum Beispiel bei Erdgas.
- 7 Nutzung regenerativer Energien**
Die Kombination Öl + Solar erfüllt schon heute die zukünftigen Vorgaben des geplanten Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) und ist laut aktuellen Marktforschungsergebnissen eine der beliebtesten Heizkombinationen bei deutschen Heizungsmodernisierern. Zusätzlich können flüssige Brennstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (Bioheizöle) zukünftig den Bedarf an fossilen Energien senken.

Bei Heizöl bleiben lohnt sich

Wenn Sie die Modernisierung Ihrer alten Ölheizung in Erwägung ziehen und dabei auch über einen Wechsel auf einen anderen Energieträger nachdenken, sollten Sie sich im Vorwege darüber klar werden, welche Eigenschaften für Sie von Bedeutung sind.

Um Ihnen die Wahl des richtigen Heizsystems zu erleichtern, sehen Sie in dieser Übersicht die Vorteile (+) und Nachteile (-) aller gängigen Heizsysteme.

Systeme im Vergleich				
	Öl-Brennwertheizung	Gas-Brennwertheizung	Strom-Wärmepumpe	Holzpellet-Heizung
1 Effizienz / Wirkungsgrad	+	+	+	+/-
2 Laufende Kosten / Brennstoffkosten	+/-	-	+	+/-
3 Investitionskosten	+	+	-	-
4 Platzbedarf für den Brennstoff	+/-	+	+	-
5 Versorgungssicherheit durch Bevorratung	+	-	-	+
6 Schadstoffemissionen, CO, NO _x , Staub	+	+	+	-
7 Einbindung/Nutzung regenerativer Energien	+	+	+	++

+ eher positiv - eher negativ